



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Liebe Pfarrgemeinde!

Das erste „Wunder“ geschieht schon vor der Taufe: Jesus reiht sich unter die Sünderinnen und Sünder, die zu Johannes dem Täufer an den Jordan gekommen sind, um von ihm die Taufe zur Buße und zur Umkehr zu empfangen. Wenn Jesus, der ohne Schuld ist, sich solidarisch unter die Menschen stellt, solidarisch bei uns ist trotz unserer Schuld, dann können wir doch auch solidarisch mit uns selbst sein. Dann können wir uns mit unserer Schuld doch annehmen, denn Gott nimmt uns an. Meinen wir ernsthaft, strenger mit uns selbst sein zu müssen, als Gott es mit uns ist. Diese Haltung mag sich als Demut tarnen, ist aber hochmütig. Indem wir uns als Sünder akzeptieren, befinden wir uns in guter Gesellschaft: Als Papst Franziskus vor einigen Jahren in einem Interview für mehrere Zeitschriften des Jesuitenordens gefragt wurde, wer er denn sei, wer denn Mario Jose Bergoglio sei, antwortete der Papst: „Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.“ Eine wunderbare Formulierung, in der ich mich selbst, in der – so glaube ich – sich alle Christen wiederfinden können. Sünder, die von Gott angeschaut werden. Angeschaut, wie Jesus bei seiner Taufe: „Du bist mein geliebtes Kind.“

Malte Hagen Olbertz



In der Taufe Jesu erleben wir das Wirken der göttlichen Dreifaltigkeit: Der Vater anerkennt seinen Sohn, auf den der Geist in Gestalt einer Taube herabkommt. Aus diesem Geschehen in der Trinität speist sich die Hoffnung für unser heutiges Taufhandeln: Auch hier kommen – wie bei Jesu Taufe im Jordan – das sichtbar fließende Wasser und das Gebet zusammen. Und wir glauben: Der Heilige Geist fließt auch heute unter dem Wort Gottes, das hörbar verkündet wird. Dies ist der Zuspruch der Taufe: Ihr Wasser fließt weiter. Wir bekommen Kraft für den Weg durch unser Leben durch das Mit-Gehen Gottes im Geist.

In jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit, die Gott fordert, ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

(Mt 3, 13-17)

Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarre beträgt 3481,95€ Danke!

Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und die Jungschar der Pfarre, die sich an der Sternsingeraktion beteiligt haben. Unser Dank gilt auch all jenen, die mit ihrer Spende die solidarische Basis für wirksame Nächstenliebe legen. In unserer Pfarre wurden € 3481,95,- gesammelt. Ein herzliches Dankeschön auch für Sachspenden die den Sternsingern ihre Arbeit versüßten und für das Mittagessen bei dem sie sich Ordentlich stärken konnten.

Schwerpunktland ist in diesem Jahr 2020 das ostafrikanische Kenia, wo mit Hilfe der Spenden die Lebensbedingungen von Kindern in Slums verbessert werden sollen. Mit der Partnerorganisation der Sternsingeraktion MSDP (Mukuru Slums Development Projects) machen Kinder und Jugendliche Schritte hin zu einem besseren Leben. Im Sozialzentrum sind Straßenkinder untergebracht, die von ihrem harten Leben traumatisiert sind. Sie erhalten Schlafplatz, Verpflegung, psychosoziale und medizinische Betreuung. Wenn möglich, werden sie in ihre Familien zurückgeführt oder bei Pflegeeltern untergebracht. Ein erfolgreicher Schulabschluss bildet die Basis für eine eigenständige Existenz. Dieses Ziel wird danach auch mit einer beruflichen Ausbildung verfolgt. Im Sozialprogramm werden über die Vergabe von Startkapital und Kleinkrediten junge Erwachsene dabei unterstützt, ihre ökonomische Situation zu verbessern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch auf dem Sportprogramm, das sowohl Persönlichkeit als auch Gemeinschaftsgefühl bildet.



Missiosammlung am 6. Jänner 2020

Die Missiosammlung sichert die Ausbildung des priesterlichen Nachwuchses in Afrika, Asien und Lateinamerika. Jährlich unterstützen die Päpstlichen Missionswerke weltweit mehr als 80.000 Priesterstudenten und tausende Novizen. In vielen Teilen der Welt sehnen sich junge Männer danach, ihre Berufung zum Priestertum für das Wohl der Menschen leben zu können. Auf jeden Priester in den Ländern des Südens wartet eine Fülle von Aufgaben. Sie „Die meisten Bitten, die uns von Missio erreichen, sind für Priesterausbildungen, weil es in vielen armen Diözesen eine Fülle von Berufungen gibt. Die Sammlung am 6. Jänner ist so enorm wichtig! Mit ihr müssen wir mehr als 80.000 Priesterstudenten erhalten.“ In unserer Pfarre wurde bei der Kollekte beim Hochamt am 6. Jänner **€ 188 Euro** für Missio gesammelt. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Sammlung zum Jahresschluß

Die Sammlung zum Jahresschluß am Neujahrstag kam der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge zugute. Die Menschen die durch Krankheit und Alter besonders eingeschränkt liegen Christus am Herzen. Die Heilung von Kranken ist ein fester Bestandteil Verkündigung des Evangeliums. Die persönliche Zuwendung für kranke und pflegebedürftige Menschen ist die Aufgabe der Seelsorge. Mit ihrer Spende haben sie wesentlich unterstützt. Die Sammlung beim Hochamt am Neujahrstag erbrachte **€79,90 Euro**. Mit ihrer Spende, unterstützen sie Menschen aus ihrem Umfeld, die in einem Krankenhaus liegen oder in einem Pflegeheim wohnen und seelsorglich von uns begleitet werden. Dafür danke ihnen von ganzen Herzen. Gerne stehe auch ich für die seelsorgliche Betreuung unserer Alten und Kranken zur Verfügung.

FESTANKÜNDIGUNG 2020

Liebe Schwestern und Brüder, die Herrlichkeit Christi ist uns erschienen; immerfort leuchtet sie unter uns auf, bis der Menschensohn wiederkommt. Nach dem Fest seiner Geburt und seiner Erscheinung schauen wir aus nach den Drei Österlichen Tagen: den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grab und seiner Auferstehung von den Toten. So kündigen wir euch als Erstes das Fest aller Feste an, den Ostersonntag, am zwölften April dieses Jahres. Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht, und rühmen die Auferstehung unseres Erlösers. Damit auch wir mit ihm auferstehn, begehen wir vierzig Tage hindurch die Österliche Bußzeit. Sie beginnt am sechszwanzigsten Februar dieses Jahres mit der Feier des Aschermittwochs. Danach schenkt uns der Herr die fünfzig Tage der Osterzeit: Am einundzwanzigsten Mai das Fest seiner Himmelfahrt und am einunddreißigsten Mai das Hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist herabkam auf seine Jünger. Am elften Juni feiern wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Die Kirche bereitet sich vor auf das Kommen ihres Herrn und beginnt den Advent am neunundzwanzigsten November. Voll Hoffnung erwartet sie am Ende der Zeiten die Wiederkunft unseres Retters Jesus Christus. Ihm gebührt alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Festankündigung am Hochfest der Erscheinung des Herrn geht auf das 4. Jahrhundert zurück, als das 1. Konzil von Nizäa 325 für das ganze Römische Reich einen einheitlichen Ostertermin bestimmte. Die Berechnung dieses Datums wurde der Kirche von Alexandria übertragen, die es allen anderen Kirchen, auch dem Bischof von Rom, mitteilte, und zwar im sogenannten Osterfestbrief, der alljährlich an Epiphanie veröffentlicht wurde: Christus, die neue Sonne, ist seit der Epiphanie im Aufgehen – auf Ostern hin.

Gottesdienstordnung vom 12. Jänner – 26. Jänner 2020

SONNTAG TAUFE DES HERRN	12.01.2020	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für + Gattin u. Mutter Elsa Müller
Montag Hl. Hilarius	13.01.2020	527. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Vesper, 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt Geistlicher Leiter: P. Mag. Nikodemus Betsch OCist. Pfarrprovisor, Pfarre Würflach
Dienstag vom Tage	14.01.2020	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch vom Tage	15.01.2020	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag vom Tage	16.01.2020	
Freitag Hl. Antonius	17.01.2020	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag Marien-Samstag	18.01.2020	
SONNTAG 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	19.01.2020	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für + Fam. Krenn u. Kölbl
MONTAG Hl. Sebastian	20.01.2020	
Dienstag Hl. Meinrad	21.01.2020	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch Sel. Ladislaus Batthyány- Strattmann	22.01.2020	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag vom Tage	23.01.2020	
Freitag Hl. Franz von Sales	24.01.2020	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS	25.01.2020	
SONNTAG 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	26.01.2020	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für + Gattin u. Mutter Elsa Müller

**Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu
den Segen des Herrn.**

P. Charbel Schubert OCist